

Fest nach zwei Jahren Baustelle

Die Sipperhäuser weihten ihre sanierte Kirche ein

SIPPERHAUSEN. „Ich wünsche Ihnen, dass die Kirche öfter mal so voll ist wie heute“. Mit diesen Worten gratulierte der Malsfelder Bürgermeister Herbert Vaupel zur Wiedereinweihung der Sipperhäuser Kirche. „Ich habe an die 280 Gottesdienstbesucher gezählt“, meinte Kirchenvorsteher Norbert Umbach, als er zusammen mit der Kollegin Reinhild Woicichowski die beachtliche Kollekte zählte.

Nach dem zwei Jahre dauernden Umbau erstrahlt die Dorfkirche der Hochlandgemeinde in neuem Glanz. 350 000 Euro hat die Sanie-

richtete Pfarrerin Gudrun Ostheim. Sie zeigte sich beeindruckt vom Gemeinschaftsgeist und dem ungeheuren Engagement ihrer Sipperhäuser und Dickershäuser. Allein für die Restaurierung der Orgel kamen 16 700 Euro Spenden zusammen. Das neue Kirchenfenster mit dem Symbol der Pfingsttaube wurde vom Posanenorchor des Kirchspiels gestiftet.

In ihrer Festpredigt lobte Pröpstin Marita Natt vom Kirchensprengel Bad Hersfeld die Kirchenrenovierung: „Ihre Kirchengemeinde freut sich als lebendiger Baustein im Hause Gottes zu Recht, dass ihr Gotteshaus so hell, freundlich und einladend strahlt“.

Für Pfarrerin Ostheim begann Pfingsten schon am Samstag, als das halbe Dorf auf den Beinen war, um bei der Vorbereitung des Kirchenfestes noch mal kräftig Hand anzulegen. „Pfingsten bewegt



Der Carport wurde zur Festhalle: Von gelegentlichen Regenschauern ließen sich die Sipperhäuser ihre Feierfreude nicht nehmen, als sie ihre Kirche einweihten.

FOTO: HOCKE

Sanierung kostete 350 000 Euro gekostet. 35 000 Euro waren allein für die Restaurierung der Orgel erforderlich. Was ihnen die Kirche im Dorf bedeutet, wurde den Sipperhäusern spätestens klar, als im Frühsommer des Jahres 2002 das Glockengeläut verstummte. Die Kirche musste damals wegen erheblicher Bauschäden gesperrt werden (wir berichteten).

Ohne die enorme Spendenbereitschaft und die Eigenleistungen der Kirchengemeinde wäre das Projekt nicht zu bewältigen gewesen, be-

was“, versicherte sie und erklärte: „Wo so viele Menschen begeistert und engagiert, lachend und scherzend den Garten ihrer Kirchen in Ordnung bringen, gießen, kehren und pflanzen, wo Zelte und Bänke aufgebaut und ein Garten zum Festsaal geschmückt werden, da ereignet sich Pfingsten“. Für das an den Gottesdienst anschließende Fest gab es reichlich Essen und Trinken. Selbst dies kam als Spende aus

den Häusern der Kirchengemeinde. Trotz des durchwachten Wetters mit Regenschauern genossen an die 400 Gäste ein abwechslungsreiches Programm.

In einem nachmittäglichen Fußballspiel besiegte die Mannschaft des Kirchenvorstandes die Dorfjugend mit fünf zu vier Toren. Schiedsrichter war stellvertretender Ortsvorsteher Harald Ziebarth. (ZRO)